

Deine Wahl. Deine Zukunft. Deine Entscheidung

Anfang Juni organisierte das SOS-Kinderdorf Augsburg im eigenen Familienzentrum eine Veranstaltung rund um die Europawahl 2024. Johannes Wessel-Bothe, Europe Direct der Stadt Augsburg, kam mit den knapp 20 Jugendlichen ins Gespräch und vermittelte, dass das Wahlrecht das wirksamste Instrument demokratischer Kontrolle ist. Neben Informationen zur EU, dem Europäischen Parlament und der Europawahl zeigte er anhand des Gesetzesvorschlags zur Dönerpreisbremse sehr plausibel und jugendnah, wie ein EU-Gesetz entsteht und welche Auswirkung das Inkrafttreten für den eigenen Alltag bedeutet. Die Veranstaltung war verbunden mit dem Aufruf an die Betreuten, wählen zu gehen. „Ich denke, dass uns dies gelungen ist, denn die Teilnehmenden kamen in einen regen Austausch mit dem Referenten und den pädagogischen Fachkräften.“, bestätigt Dietmar Kraft, Einrichtungsleiter im SOS-Kinderdorf Augsburg.



SOS-Kinderdorf Augsburg
Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

Dietmar Kraft
Einrichtungsleitung

Leonhardsberg 16
86150 Augsburg

Telefon 0821 344990-0
Telefax 0821 344990-20

kinderdorf-augsburg@sos-kinderdorf.de
www.sos-kinderdorf-augsburg.de

Spendenkonto
Sparkasse Schwaben-Bodensee
DE04 7315 0000 0200 7237 57

Spaß bei Aktivitäten in der Natur

Vom 28. bis 31. Mai 2024 erlebten sieben Jugendliche aus den stationären Jugendwohngemeinschaften des SOS-Kinderdorfs Augsburg unvergessliche Tage im Altmühltal. Begleitet von pädagogischen Fachkräften, standen spannende Aktivitäten auf dem Programm, die nicht nur Spaß, sondern auch wichtige Lernerfahrungen boten.

- Hochseilgarten: Verantwortung und Vertrauen
- Bogenschießen: Konzentration und Zielorientierung
- Kanutour: Teamarbeit und Ausdauer
- Camping: Gemeinschaftsgefühl/prakt. Fähigkeiten

Mal nass von oben durch instabile Wetterlagen, mal nass von unten durch das unfreiwillige Kentern eines Bootes - die Jugendlichen meisterten die Herausforderungen mit Bravour und sammelten durchweg positive Erfahrungen. Isabel Zeller, pädagogische Fachkraft, berichtete begeistert: „Die Jugendlichen gingen respektvoll, offen und ehrlich miteinander um. Am abendlichen Lagerfeuer wurde es richtig stimmungsvoll!“ David Völker, pädagogische Fachkraft, ergänzte: „Solche erlebnispädagogischen Freizeiten sind absolut sinnvoll, da psychische Belastungen zunehmen und, bedingt durch den Corona-Lockdown, oft eine große Unsicherheit herrscht, sich im sozialen Kontext zu bewegen.“ Die Pfingstfreizeit 2024 war somit ein voller Erfolg und hat den Jugendlichen nicht nur wertvolle Erfahrungen, sondern auch viel Freude bereitet.



Wissen: Wie viele Gerichte hat Remziye Bayrak seit 2012 im SOS-Familienzentrum gekocht? Antwort auf der Folgeseite



Kinderrechte-Fest: Gemeinsames Feiern und Kennenlernen

Am 26. April 2024 organisierten wir in unserem Familienzentrum im Hochfeld ein Kinderrechte-Fest, an dem ca. 200 Besucher teilnahmen. Von Kleinkindern bis zu Teenagern waren alle Altersgruppen vertreten und nahmen begeistert an den zahlreichen Aktivitäten teil, die spielerisch und altersgerecht Kinderrechte näherbrachten. Dr. Inka Wischmeier, Pädagogische Leitung und stellvertretende Amtsleitung im Referat für Soziales, Familie, Pflege, Generation und Inklusion der Stadt Augsburg, lobte die Veranstaltung als ein wertvolles Beispiel für soziales Miteinander: "Gerade die Durchmischung von Klient*innen und Familien aus der Nachbarschaft im Hochfeld macht das Fest für ein soziales Miteinander so wertvoll."



Schulterblick: Remziye Bayrak

Im Familienzentrum des SOS-Kinderdorfs Augsburg ist Remziye Bayrak für das leibliche und seelische Wohl zuständig. Die gebürtige Türkin ist gelernte Friseurin und hat sich in Deutschland zur Mentorin bei Musa (Muslimische Seelsorge Augsburg), muslimischen Notfallseelsorgerin und Flüchtlingskoordinatorin weitergebildet. Seit 2012 bietet das Familienzentrum im Hochfeld einen **Mittwochstisch** für alle an. Remziye kocht international und meist vegetarisch, gelegentlich gibt es auch Fleisch- oder Fischgerichte. Alle zwei Monate überlegt sie sich einen neuen Speiseplan, bei dem für jeden Geschmack etwas dabei ist. Remziye kauft dafür ein und bereitet die Speisen in der großzügigen Küche des Familienstützpunktes im Hochfeld zu. Für 4,10 € gibt es ein Hauptgericht inkl. Mineralwasser. Ein Salat oder eine Nachspeise ist auch noch mit dabei. Ziel ist es, Menschen aus der Umgebung eine günstige Mahlzeit anzubieten und ihnen damit einen Raum zum Austausch zu bieten und soziale Kontakte zu knüpfen. Zum Mittagstisch kommen Familien und Senioren. „Wir hatten vor Corona eine Gruppe von sechs Senior*innen, die sich hier kennengelernt haben und über Jahre hinweg regelmäßig zum Mittwochstisch kamen. Sie hatten ihren festen Stamplatz. Nachdem ein Ehepaar nicht mehr mobil war, haben wir ihnen das Mittagessen nach Hause gebracht.“, erinnert sich Remziye und ergänzt: „Es gibt unzählige Beispiele für besondere zwischenmenschliche Momente während des Mittwochstisches. Wir laden jeden herzlich dazu ein.“ Neben dem Mittagstisch bietet Remziye einen wöchentlichen **Kreativkurs** für Kinder ab drei Jahren mit Begleitperson an. Dabei wird vorrangig mit natürlichen oder recycelten Materialien gemalt und gebastelt. „Immer wenn wir zusammen reden und lachen, stirbt irgendwo ein Problem“ - Eine weitere Herzensangelegenheit Remziyes ist das „**Café für die Seele**“, welches es seit April 2017 gibt und das sich aus dem Häkelcafé des Familienzentrums des SOS-Kinderdorfs Augsburg entwickelt hat. Das „Café für die Seele“ entstand aus dem Wunsch der teilnehmenden internationalen Frauen heraus, sich zu unterhalten und auszutauschen. In Kooperation mit der muslimischen Seelsorge der Stadt Augsburg widmet sich Remziye den Frauen bei Kaffee und Frühstück. Deren Kinder finden in der Spielecke oder im Garten Beschäftigung. Willkommen sind alle Menschen jeglicher Kultur. „Wir Frauen haben eine entspannte Zeit zusammen und tauschen uns über Alltagsorgen aus. Wer möchte kann auch gern handarbeiten. Bei Problemen hilft oft einfach mit dem Herzen zuzuhören.“, erklärt Remziye.



Gartenzaun wird zur Blumeninstallation

Gerade im Winter fällt der Blick aus dem Fenster oft auf eine triste Natur. Farben fehlen. So kam die Idee, den Gartenzaun des SOS-Familienzentrums im Hochfeld dauerhaft bunt zu gestalten. Elisabeth Menner, Betreuerin in der stationären Mutter/Vater-Kind-Betreuung (Muki), startete das Kunstprojekt: „Die Idee ist, mit den Muki-Mamas und deren Kindern aus alten, ausgedienten Alltagsgegenständen eine dauerhaft blühende, bunte Blumeninstallation zu gestalten. Ich habe Kunstpädagogik studiert und arbeite seit Mai 2022 im SOS-Kinderdorf Augsburg.“ Die jungen Mamas sind in den Entstehungsprozess miteinbezogen. Das fördert die Gemeinschaft und ihr Selbstvertrauen in eigene Kompetenzen und Handlungen. Xandra Marx, Bereichsleitung Muki, freut sich: „Durch den Blumenzaun ist der Spielplatz einladender und freundlicher – und das in jeder Jahreszeit!“

Mutter-/Vater-Kind-Betreuung beim SOS-Kinderdorf Augsburg

Schwangere und junge Mütter ab 16 Jahren erfahren bei uns Unterstützung auf dem Weg in die Selbstständigkeit. Vollstationär wohnen sie in schönen Zwei-Zimmer-Apartments, betreut durch unsere pädagogischen Fachkräfte, um in ihre neue Rolle hineinzuwachsen.



Wissen



Wie viele Gerichte hat Remziye Bayrak seit 2012 im SOS-Familienzentrum gekocht?

Seit 2012: ca. **540** Gerichte.